

HINTERGRUNDINFOS FÜR LEHRER

Der Hamburger Hafen

Der Hamburger Hafen ist Deutschlands größter Seehafen, obwohl er etwa 100 km vom Meer entfernt an der Elbe liegt. Er erstreckt sich über eine Fläche von etwa 72 km². Im Jahr 2011 wurden dort 132,2 Millionen Tonnen Waren verladen. Der Hafen ist zudem ein wichtiger Standort für die Mineralölindustrie. Auch als Lagerort (z. B. für Kaffeebohnen) spielt er eine große Rolle. Zudem befinden sich dort Werften und Reedereien. Jedes Jahr wird im Mai die Gründung des Hafens im Jahr 1189 mit einem Fest („der Hafengeburtstag“) gefeiert.



Von den Landungsbrücken aus hat man einen guten Blick auf den Hamburger Hafen

Die Wasserschutzpolizei



Ständig auf Streife: die Wasserschutzpolizei

Die Wasserschutzpolizei passt darauf auf, dass sich Schiffe und Boote an die Vorschriften der See- und Binnenschifffahrt halten. Sie ist auf Flüssen, größeren Seen und an den Meeresküsten unterwegs. Außerdem sorgt sie für Sicherheit auf den Gewässern. Bei ausländischen Schiffen vertritt die Wasserschutzpolizei die Ausländerbehörde, kontrolliert die Pässe und stellt Visa aus.

Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 33: DER HAMBURGER HAFEN

Seemannssprache

Seeleute verständigen sich auf den Schiffen auf ganz besondere Weise. Kommandos werden in der so genannten Seemannssprache gegeben. Dazu gehören z. B. Begriffe wie „Ahoi“ (Zuruf unter Schiffsleuten, der soviel wie „hallo“ bedeutet) „Backbord“ (links), „Steuerbord“ (rechts), „ein Schiff kapern“ (ein Schiff in seine Gewalt bringen), „an Bord gehen“ (in/auf das Schiff gehen), „vor Anker gehen“ (das Schiff anhalten, den Anker auswerfen und nicht mehr weiterfahren), „Alle Mann an Deck!“ (ein Zuruf, der die Mannschaft aus dem Schiffsinnen nach draußen holt) oder „Volle Kraft voraus!“ (mit höchster Geschwindigkeit fahren). Mit „Immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel“ wünscht man einander Glück.



Auf Schiffen spricht man anders als an Land

Seekrankheit



Wenn alles zu schwanken beginnt, wird vielen schlecht

Man kann nicht nur auf dem Schiff, sondern auch im Auto, im Zug, im Flugzeug oder in der Achterbahn „sekrank“ werden. Die Betroffenen leiden unter einem Schwindelgefühl, Kopfschmerzen, Übelkeit und Erbrechen. Bei Schiffsfahrten lassen die Beschwerden meist nach zwei bis drei Tagen nach. Seemänner, die nach langer Zeit auf See an Land gehen, leiden dagegen unter der so genannten Landkrankheit.

IDEEN FÜR DEN UNTERRICHT

1. Lassen Sie die Kursteilnehmer (TN) darüber sprechen, welche Aufgaben die Wasserschutzpolizei hat und wo ihre Einsatzgebiete sind. Schreiben Sie die Ideen der TN an die Tafel und lassen Sie die TN überprüfen, ob etwas im Video dazu gesagt wird. Lassen Sie die TN anschließend mehr über die Wasserschutzpolizei herausfinden. Welche Unterschiede gibt es in den einzelnen Bundesländern? Benutzen Sie dazu die Seite www.wasserschutzpolizei.de und fordern Sie die TN auf, sich in Kleingruppen jeweils über ein Bundesland zu informieren.
2. Wer aus Ihrem Kurs „hätte das Zeug zum“ Wasserschutzpolizisten? Informieren Sie sich mit Ihren TN auf der Seite der Hamburger Wasserschutzpolizei über die Voraussetzungen für diesen Beruf.
www.hamburg.de/polizei/navigation-wasserschutzpolizei/#anker_1
3. Sehen Sie mit den TN das DW-Video „Unterwegs mit der Wasserschutzpolizei“ an und diskutieren Sie über die Probleme im Bereich Umweltschutz, die im Video angesprochen werden:
mediacenter.dw.de/german/video/item/258877/Unterwegs_mit_der_Wasserschutzpolizei.
4. Im Hamburger Hafen werden nicht nur Schiffe be- und entladen. Die Waren werden hier auch gelagert. Lassen Sie die TN mehr darüber herausfinden (auf www.hafen-hamburg.de/list/ladung). Immer zwei TN informieren sich über eine Ware, die auf der Seite angegeben ist. Lassen Sie die TN die wichtigsten Informationen zusammenfassen und im Kurs vorstellen.
5. Was würden die TN aus ihrem Land nach Deutschland exportieren? Fordern Sie die TN auf, einen kurzen Text darüber zu schreiben, in dem sie ihre Wahl begründen.
6. Fordern Sie die TN zu folgendem Rollenspiel auf: Zwei TN spielen Wasserschutzpolizisten, die ein Schiff kontrollieren, weil sie vermuten, dass Schmuggelware an Bord ist. Zwei TN spielen die Besatzungsmitglieder, die versuchen, die Polizisten abzulenken. Wer möchte, kann seinen Dialog den anderen TN vorspielen.
7. Wer versteht die Seemannssprache? Schneiden Sie die Karten auf Seite 4 aus und verteilen Sie jeweils einen Stapel an jede Kleingruppe. Die TN müssen nun die Begriffe aus der Seemannssprache sichtbar auf dem Tisch ausbreiten. Die Erklärungen werden verdeckt in einem Stapel auf den Tisch gelegt. Ein TN zieht eine Erklärung und liest sie vor. Wer findet am schnellsten den passenden Seemannsbegriff? Wer am meisten Karten gesammelt hat, hat gewonnen.

Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 33: DER HAMBURGER HAFEN

8. Verteilen Sie an die Kleingruppen anschließend das Übungsblatt auf Seite 5. Welche Gruppe kann sich noch am besten an die in Aufgabe 7 verwendeten Präpositionen erinnern?

Lösung: Land **in** Sicht! Mann **über** Bord! Alle Mann **an** Deck! Volle Kraft **voraus!**
an Bord gehen, **vor** Anker gehen

Zu Aufgabe 7:

Land in Sicht!	Mann über Bord!	Volle Kraft voraus!	Alle Mann an Deck!
an Bord gehen	ahoi	vor Anker gehen	den Anker lichten
Backbord	Steuerbord	die Koje	ein Schiff kapern

Erklärungen:

Ich sehe eine Insel! (Land in Sicht!)	Hilfe! Jemand ist ins Wasser gefallen! (Mann über Bord!)	mit höchster Geschwindigkeit fahren (Volle Kraft voraus)	Alle aus dem Schiff nach oben kommen. (Alle Mann an Deck!)
aufs Schiff gehen (an Bord gehen)	Hallo (ahoi)	anhalten und eine Pause machen (vor Anker gehen)	nach einer Pause weiterfahren (den Anker lichten)
links (Backbord)	rechts (Steuerbord)	das Bett (die Koje)	ein Schiff überfallen und besetzen (ein Schiff kapern)

Seemannssprache

1. Land ... Sicht!

- a) auf
- b) unter
- c) in

2. Mann ... Bord!

- a) über
- b) von
- c) aus

3. Alle Mann ... Deck!

- a) auf
- b) an
- c) im

4. Volle Kraft ...!

- a) voraus
- b) hinaus
- c) hinweg

5. Nach einem kurzen Zwischenstopp an Land geht die Mannschaft wieder ... Bord ihres Schiffes.

- a) in
- b) auf
- c) an

6. Abends geht das Schiff im Hafen ... Anker.

- a) vor
- b) für
- c) vom

Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 33: DER HAMBURGER HAFEN



Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 33: DER HAMBURGER HAFEN

